

ST. URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



**Sankt
Urban**
Stuttgart

Foto: Fred Heine



Interview mit Michaela Ehrmann
**„Für Menschen in
besonderen Lebens-
situationen“** S. 3

Fastenzeit
**„Schenke Herr uns neu
dein Erbarmen“** ab S. 8



Kirchengemeinderatswahl 2020
„Respekt vor der 99“

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Für Menschen in besonderen Lebenssituationen 3

„Respekt vor der 99“ Kirchengemeinderatswahl 4

KATHOLISCHES LEBEN

Fastenzeit 8

MISEREOR-Fastenaktion 8

Predigtreihe 9

AKTUELLES

Weltgebetstag 10

„Jesus, Maria und Josef“ 12

Sternsingeraktion 13

Gastspiel „Judas“ 14

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE 20/22

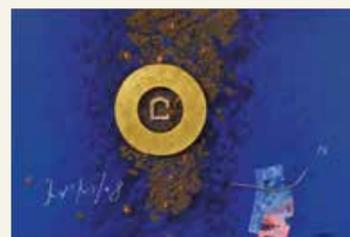
IMPRESSUM 20

AUS DEN PFARRBÜCHERN TERMINE/AKTUELLES 21/22

KINDERSEITE

40 Tage für Gott

Kunst-Werkstatt 23



MISEREOR-Fastenaktion

Predigtreihe

AKTUELLES

Weltgebetstag

„Jesus, Maria und Josef“

Sternsingeraktion

Gastspiel „Judas“

GOTTESDIENSTPLAN

TERMINE

IMPRESSUM

AUS DEN PFARRBÜCHERN

TERMINE/AKTUELLES

KINDERSEITE

40 Tage für Gott

Kunst-Werkstatt

Direkt zur aktuellen Umfrage für alle Gemeindemitglieder geht's hier:



„Wie sieht's aus?“

so lautet das Motto der Kirchengemeinderats- und Pastoralratswahlen in unserer Diözese am 22. März, dem fünften Fastensonntag.

Die Österliche Bußzeit lädt uns zunächst ganz persönlich ein, bei uns selbst nachzufragen: „Wie sieht's aus in meinem Leben?“

Welche Personen prägen unser Leben? Was macht unser Leben aus? Was belastet mich und was hindert mich am Leben? Wo schöpfe ich aus wertvollen Quellen? Und welche Quelle droht zu versiegen? Wie sieht es aus mit meinem Glauben an Gott? In unserer Gesamtkirchengemeinde gibt es dazu Gottesdienste und Angebote in der Zeit vor dem Osterfest, die uns einladen, diesen wichtigen Fragen in unserem persönlichen Leben nachzugehen. Überall auf der Welt versuchen Christen in diesen Tagen durch Werke der Nächstenliebe, Fasten und Gebet in besonderer Weise ihren Glauben zu leben, zu erneuern und zu vertiefen (vgl. Mt 6,1-6.16.18).

Die MISEREOR-Fastenaktion öffnet unseren Blick auch für die Menschen, die besonders vom Leben benachteiligt sind und vor deren Lebenssituation viele Menschen die Augen all zu schnell verschließen.

„Wie sieht's aus?“ Diese Frage beschäftigt aber auch uns Katholikinnen und Katholiken in Deutschland: Im Advent hat der Synodale Weg begonnen und auf allen Ebenen der Kirche wird um die Zukunft der Kirche in unserem Land gerungen. Stadtdekan Msgr. Christian Hermes sowie die in Stuttgart lebende Vinzentiner-Ordensschwester Sr. Nicola Maria Schmitt werden an den Beratungen des Synodalen Wegs teilnehmen.

Besonders aber auch in unseren Kirchengemeinden engagieren sich zahlreiche Menschen auf vielfältige Art und Weise für einen lebendigen Glauben und für eine glaubhafte Kirche. Ein besonders herzlicher Dank gilt allen Mitglieder unserer Räte, die in den letzten fünf Jahren unsere Kirchengemeinden und die Gesamtkirchengemeinde St. Urban, zusammen mit dem Pfarrer, geleitet haben. Besonders sei auch den Mitgliedern der Wahlausschüsse für die umsichtige und sorgfältige Vorbereitung der Wahlen gedankt.

Wer am 22. März an der Kirchengemeinderatswahl teilnimmt, zeigt, dass er seine Verantwortung im Blick hat und so mitentscheidet, wie es zukünftig in unseren katholischen Kirchengemeinden aussehen kann. Gleichzeitig wollen wir noch mehr herausfinden, wie es bei den knapp 10.000 Katholiken in den Oberen Neckarvororten aussieht. Daher erhalten alle Wahlberechtigten mit den Wahlunterlagen einen Umfragebogen.

Meine Bitte: Nehmen Sie an den Wahlen und an der Umfrage teil. Auch in unserer Kirche lebt Demokratie und Partizipation vom Mitmachen!

„Wie sieht's aus?“

Ich lade Sie herzlich ein, in den kommenden Wochen ehrlich auf unser Leben und Glauben zu blicken – in der Gewissheit, dass Gott selbst uns stets in seinem Blick behält und wir in seinen Augen kostbar und teuer sind (vgl. Jes 43,4).

Andreas Gälle

Pfarrer Andreas Gälle

Für Menschen in besonderen Lebenssituationen

Frau Ehrmann, wie wird man denn Pfarramtssekretärin?

Bei mir war es Zufall. Ich war auf Arbeitssuche und habe in der Zeitung eine Stellenanzeige gesehen. Vorher war ich Sachbearbeiterin als kaufmännische Angestellte in einer mittelständischen Leasinggesellschaft.

Was hat Sie an der Stellenanzeige gereizt?

In der Stellenanzeige waren genau die Aufgaben benannt, die ich mir zuge- traut habe. Die meisten Aufgaben waren mir aus meiner beruflichen Arbeit ver- traut. Und ich war mir sicher, dass ich den Rest auch bewältigen kann.

„Ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit. Das sagt eigentlich alles.“

Was gefällt Ihnen denn an Ihrer Tätigkeit besonders?

Das selbstständige Arbeiten, weil ich die meiste Zeit auf mich gestellt bin und Entscheidungen treffen muss. Ich finde auch die Zusammenarbeit nicht nur mit den Kollegen, sondern auch mit den vielen Ehrenamtlichen spannend. Ich bin zwar die meiste Zeit alleine in meinem Büro, habe aber Kontakt in viele Bereiche und zu vielen Menschen aus den Gemeinden.

Das Besondere an meiner Arbeit: im Pfarrbüro trifft man auf Menschen in besonderen Lebenssituationen. Hierher kommen Menschen, wenn sie heiraten

oder ihr Kind taufen lassen möchten. Oder auch Trauernde mit ihren Schmer- zen, Ehrenamtliche mit ihren Anliegen, Gemeindemitglieder mit ihren Fragen.

Ihre Türe steht also allen offen?

Ja. Häufig sind es auch Menschen in Not, für die das Pfarramt der Zugang zu kirchlichen Hilfen darstellt. Das geht bisweilen aber auch über unsere Möglichkeiten hinaus. Auch wenn ich gut vernetzt bin, bin ich keine Expertin für soziale Notfälle. Dafür sind ande- re besser geeignet, zum Beispiel die Sozialämter.

Wie läuft die Zuordnung der Arbeit für die beiden Pfarrämter?

Zu Anfang waren beide Pfarrämter noch strikt getrennt, heute ist diese Tren- nung mehr oder minder aufgehoben. Zwar ist mein Arbeitsdeputat stark auf St. Christophorus ausgerichtet. Von meinen insgesamt 25,5 Stunden sind nur 6 Stunden pro Woche für St. Mar- kus vorgesehen. Aber die Arbeitsfelder überschneiden sich häufig, so dass eine Trennung in einzelne Gemeinden gar nicht möglich ist.

Was sind die Höhepunkte in Ihrem Arbeitsjahr?

Besonders gefällt mir das jährlich statt- findende Mitarbeiterfest. In diesem Jahr war es besonders schön. Das Mitarbei- terfest bedeutet in der Vorbereitungs- phase eine Menge Arbeit. Aber man trifft dort viele Menschen, mit denen man das Jahr über vor allem am Telefon zu tun hat. Die Begegnungen gefallen mir immer sehr.

Wie einem seine Arbeit gefällt, erkennt man daran, ob man morgens gerne zur



Arbeit kommt. Und da muss ich sagen: das tue ich. Nach dem Wochenende kom- me ich gerne hierher und freue mich auf die neuen Aufgaben der Woche. Und wenn es geht, würde ich gerne bis zur Rente hier arbeiten. Das sagt, so finde ich, eigentlich alles.

Wenn ich nicht Pfarramtssekretärin bin, bin ich gerne bei meiner Familie zuhause. Zudem bin ich ehrenamtlich auch in meiner Kirchengemeinde in Hegnach aktiv. Und ich spiele Tischten- nis im Verein.

Michaela Ehrmann (51, verheiratet, ein erwachsener Sohn) ist seit 2012 Pfarramtssekretärin von St. Christo- phorus und seit 2016 zusätzlich von St. Markus

Respekt vor der 99

Von Fred Heine

Das Prämonstratenser-Kloster Obermarchtal bildet den Rahmen für die Klausurtagungen des Gesamtkirchengerichts St. Urban

Im März werden die Kirchengemeinderäte neu gewählt. Was geht den Kandidaten dabei durch den Kopf?

99 Jahre. Die Zahl nötigt mir Respekt ab. Mehr noch: sie jagt mir einen kühlen Schauer über den Rücken. Ich sitze hier zusammen mit anderen, um über einen Vertrag zu verhandeln. Gültigkeitsdauer: 99 Jahre. Die Chance, dass ich das Ende der Laufzeit dieses Vertrages erleben werde, ist Null.

Irgendwann werden andere darüber nachdenken, wie mit dem Vertrag nach Ablauf weiter vorgegangen wird. Und ich frage mich schon heute, ob diese Menschen meine Entscheidungen aus dem Jahr 2020 fast hundert Jahre später für klug und zukunftsweisend betrachten werden. Oder ob sie finden werden, dass ich schlecht verhandelt oder falsch entschieden habe. Für die Kirche sind 99 Jahre nur ein Wimpernschlag. Aber wir wissen nicht einmal sicher, wie in einer Woche das Wetter wird. Da sind 99 Jahre eine lange Zeit.

Ich denke einmal anders herum und stelle mir vor, ich säße heute über einem Vertrag, den meine Vorgänger vor 99 Jahren geschlossen haben und müsste beurteilen, ob diese damals die richtige Entscheidung getroffen hätten. Welchen Belastungen hätte dieser Vertrag in den vergangenen Jahrzehnten standhalten müssen? Vor 99 Jahren war der erste Weltkrieg gerade zu Ende. Ein zweiter, noch schlimmerer stand noch bevor. Die Monarchie in Deutschland war krachend gescheitert, der jungen Republik – einer „Demokratie ohne Demokraten“ – sollte es Jahre später nicht viel besser ergehen. Naziterror und Holocaust. Bombennächte und Teilung des Landes. Im Osten Deutschlands ein sozialistisches Experiment, das im Herbst 1989 von abertausenden Demonstrantenfüßen zu Grabe getragen wird.



Ora et labora: Beten und arbeiten zum Wohl der Kirchengemeinden.

Selbst ein alter Statistikerwitz hat sich im Laufe der Jahre überlebt: „Im Vatikan leben pro Quadratkilometer zwei Päpste“, hieß es, um die Absurdität mancher Statistiken vor Augen zu führen. Denn die Fläche des Vatikanstaates beträgt rund einen halben Quadratkilometer und dort lebt und regiert ein Papst. Also sind es statistisch zwei Päpste auf einen ganzen Quadratkilometer. Heute haben wir mit Franziskus einen amtierenden und mit Benedikt einen Papst im Ruhestand. Und das ist nur eines von vielen Zeichen dafür, wie sehr sich unsere Kirche verändert hat. Für viele Menschen – auch aus unserer Gemeinde – hat sie die Deutungshoheit verloren. Und damit auch viel an Bedeutung für das Leben der einzelnen Menschen. Zwar finden wichtige Lebensereignisse – Taufe, Trauung, Tod – immer noch umrahmt von kirchlichen Riten statt. Aber mehr und mehr trifft der sonntägliche Gottesdienst auf Konkurrenz in Form weltlicher Angebote – und diese werden dem Gottesdienst dann häufig vorgezogen.

Wer hätte im Jahr 1919 ernstlich vorhersehen können, dass wir heute nicht nur rund um die Welt telefonieren können, sondern das gesamte Wissen unserer Zeit in der Hosentasche ständig mit uns herumtragen können. Wer hätte Entwicklungen wie das Internet vorhersehen mögen. Dass wir Menschen auf den Mond schicken, ist heute auch schon wieder Geschichte.

Was wäre also ein Vertrag heute wert, den Menschen vor 99 Jahren für die nächsten 99 Jahre geschlossen hätten? Noch dazu, dass der Vertrag, über den ich mir Gedanken mache, eine Sache betrifft, die vor einem halben Jahrhundert in einer Gemeinde-Situation entstanden ist, die uns heute vor ganz neue Herausforderungen stellt. Es geht um den Gemeindegarten. Und um eine zukunftsorientierte Lösung – die nach heutigem Stand nur in einer Kooperation mit der Caritas gelöst werden kann. Und deshalb brauchen Gemeinde und Caritas eine sichere Basis, die mit einem Erbpachtvertrag über 99 Jahre geschaffen werden soll. Was werden meine Nachfolger in 99 Jahren dazu sagen? Werden sie meine Voraussicht loben? Oder sich über die Konsequenzen ärgern, die sie aus meinen Entscheidungen nach 99 Jahren tragen müssen? Zum Glück sind nicht alle Entscheidungen innerhalb eines Kirchengemeinderats so weit reichend wie diese. Oft geht es um die kleinen Dinge, die trotzdem einer Entscheidung und einer Regelung bedürfen. Zum Beispiel, wo die Fronleichnamprozession stattfindet, welche Gemeinden daran in welcher Form teilnehmen, wie der Weg der Prozession verläuft und wo er endet. Wer sorgt für die Bestuhlung, wer für das Essen? Wer schmückt die Blumenaltäre? Viele alltägliche Fragen reichen heute weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die jüngste Kandidatin will mitgestalten. Ob Melanie Krautter das Ende des Erbpachtvertrages erleben wird? Man mag



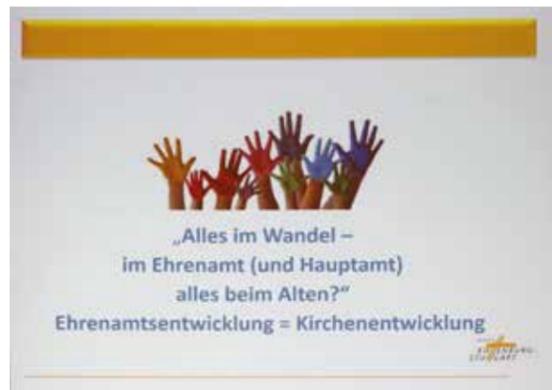
Gabriele Denner (links) informiert über das „neue Ehrenamt“.



Mit Freude dabei: Gemeinsam gestalten.

es der jüngsten Bewerberin in unserer Gesamtkirchengemeinde wünschen. Dann wäre die heute 21-Jährige allerdings deutlich über 100 Jahre alt. Seit ihrem 14. Lebensjahr war sie Oberministrantin in Hedelfingen, im vergangenen Sommer hat sie das Amt an ihren Co-Ministranten Emil abgegeben. Gefragt nach ihren Motiven, sich für den Kirchengemeinderat in St. Markus in Hedelfingen zu bewerben? „Ich möchte weiterhin in meiner Gemeinde aktiv sein. Im Kirchengemeinderat möchte ich die Stimme der Jugend vertreten. Und ich möchte, dass die Gemeinde attraktiver wird für die Jugendlichen.“ Dazu hat Melanie auch schon konkrete Ideen: traditionell ist die Erstkommunion der Zeitpunkt, wenn Kinder Ministranten werden. „Die Mini-Treffen der Gesamtkirchengemeinde sind ganz neu, es wird auch viel gemacht. Wir brauchen aber nicht nur auf Ebene der Gesamtkirchengemeinde Aktivitäten für die Ministranten. Die Minis sollen auch auf Gemeindeebene Angebote haben, so dass sie sich erst einmal hier zusammenfinden können.“ Ihren Vorteil sieht Melanie in ihrem Alter: „Zu vielen Minis habe ich ein sehr gutes Verhältnis, weil halt nur zehn Jahre zwischen mir und den Kleinen sind und nicht zwanzig oder mehr.“

Melanie Vater Markus ist schon ein „alter Hase“ als Kirchengemeinderat. Lange Jahre war er gewählter Vorsitzender des Gremiums von St. Markus. Zu den herausragenden Erlebnissen in den letzten Jahren zählt er das Zusammenwachsen der Kirchengemeinden zu einer Gesamtkirchengemeinde. „Wir haben Geschichte geschrieben, denn wir haben den Gesamtkirchengemeinderat auf den Weg gebracht“, bringt er die Sache auf den Punkt.



Alles im Wandel: Motto der Klausurtagung 2019

Für Kurt Philip, den gewählten Vorsitzenden von St. Markus, war es ein besonders trauriges Erlebnis, dass 2012 die Kirche St. Paulus samt Kindergarten und Gemeindezentrum geschlossen werden mussten. Mit der Schließung wurde auch die Kirchengemeinde umbenannt, was beides sehr emotionale Reaktionen bei

vielen vor allem älteren Gemeindemitgliedern hervorgerufen hat. Auch die Orgel in der Rohracker Kirche, die viele Gottesdienste begleitet hat, ist nicht mehr in der Gemeinde. Einige Gemeindemitglieder konnten sich noch daran erinnern, wie sie beim Aufbau der Orgel geholfen haben, die Einzelteile in die Kirche zu tragen. Zum Schluss hat aber – neben der Gemeinde in Münchingen – auch St. Markus profitiert. Denn in Form eines Ringtauschs ging die Orgel von St. Paulus nach Münchingen. Im Gegenzug erhielt St. Markus in Hedelfingen die kleinere Orgel der Münchinger Gemeinde. Was jedoch mit der Kirche in Rohracker geschehen sollte, hat die Gemeinde – und damit auch den Kirchengemeinderat – über Jahre tief bewegt. Im Spätsommer 2014 suchte der Bischof dringend eine „Kirche mit Gemeindezentrum“ für die chaldäische-katholische Gemeinde. Die hat in Rohracker heute ihre neue Heimat gefunden. „Wir als Gesamtkirchengemeinde“, so Kurt Philip, „konnten so Kirche und Gemeindezentrum erhalten und greifen immer wieder auch auf die Räumlichkeiten zurück, wenn wir sie brauchen. Auch wenn es Unmut und Verärgerung gab, im Rückblick ergab sich ein Happy End für unsere Gemeinde.“

Klausurtagungen in Obermarchtal

Wie sehr die Gremien in den oberen Neckarvororten zusammengewachsen sind, erkennt man, so Michael Reuß aus St. Johannes, nicht zuletzt während der Klausurtagungen, die traditionell im Spätherbst im Prämonstratenser-Kloster Obermarchtal stattfinden. In diesem wunderbaren Rokoko-Ambiente konnte man über die Jahre das Zusammenwachsen der Gremien schön beobachten. In den ersten Jahren waren die Tische bei den Mahlzeiten fast noch nach Gemeinden getrennt. Heute mischen sich die Tische bei den – hervorragenden – Mahlzeiten ganz selbstverständlich. Wo vor wenigen Jahren noch Befürchtungen über die Rolle der eigenen Kirchengemeinde im größeren Gesamtkirchengemeinde-Zusammenhang manches zwischenmenschliche Verhältnis beeinflusste, sind die Ängste einer allgemeinen Bereitschaft der Zusammenarbeit gewichen. Die Kirchengemeinderätinnen und -räte haben erkannt, dass in der Zusam-



Nur im Team gelingt das Werk: Klausurtagung 2019

menarbeit der Kirchengemeinden auch eine große Chance für die Zukunft besteht. Von dem her freue ich mich auf die kommenden 99 Jahre. Und dass unsere Nachfolger dann die eine oder andere Entscheidung ihrer Vorgänger im Jahr 2020 mit wohlwollenden Augen betrachten werden.



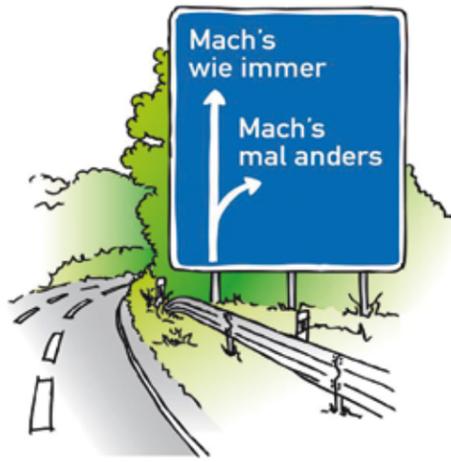
KGR-Wahl 2020

Am 21. und 22.03.20 finden in der gesamten Diözese die Wahl für die Kirchengemeinde- bzw. Pastoralräte statt bei der alle Gemeindemitglieder über 16 Jahre mitwählen können und dürfen. Da sich die Wahlausschüsse und die bisherigen Gremien für die allgemeine Briefwahl ausgesprochen haben, erhalten alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder in der nächsten Zeit alle notwendigen Unterlagen, wie einen Kandidatenprospekt, einen Stimmzettel, einen Wahlumschlag und einen Umschlag für die Briefwahl, ebenso den Wahlberechtigungsschein sowie einen Hinweis, wie die Wahl durchzuführen ist. Füllen Sie den Stimmzettel aus und schicken diesen an das zuständige Pfarrbüro zurück oder werfen ihren Wahlbrief bis Sonntag, 22.03.20 11.00 Uhr im Briefkasten ihres Pfarrbüros ein. Beigelegt ist den Wahlunterlagen ebenfalls eine Umfrage zur pastoralen Entwicklung der Kirchengemeinden. Wir möchten

Sie bitten, sich kurz Zeit zu nehmen und diese Fragen zu beantworten und dann bei der Kirchengemeinde abzugeben. Es gibt auch die Möglichkeit direkt zur Wahl zu gehen und den Stimmzettel persönlich abzugeben oder auszufüllen. Zu folgenden Wahlzeiten haben die Wahllokale geöffnet:

- St. Johannes:**
Sa. 21.03.: 17.00 – 20.00 Uhr
im Gemeindezentrum Untertürkheim (GZU) – hier besteht die Möglichkeit für alle Gemeindemitglieder der Gesamtkirchengemeinde ihre Briefwahlunterlagen abzugeben
- So. 22.03.: 9.45 – 12.45 Uhr
im Gemeindezentrum Untertürkheim (GZU)
- St. Franziskus:**
So. 22.03.: 8.30 – 11.30 Uhr
im Gemeindezentrum Obertürkheim (GZO)
- St. Markus:**
So. 22.03.: 9.45 – 12.45 Uhr
im Kinder- u. Familienzentrum St. Markus
- St. Christophorus:**
So. 22.03.: 8.30 – 11.30 Uhr
im hinteren Bereich der St. Christophorus-Kirche

„Schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen“ (GL 266): Fastenzeit ruft zur Umkehr auf



Die Österlich Bußzeit („Fastenzeit“) beginnt mit dem Aschermittwoch. Herzliche Einladung zur Mittfeier der Heiligen Messen an diesem Tag und zum Empfang des Aschekreuzes. In der Fastenzeit ist jeweils nach den Vorabendmessen am Samstag die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes, der Beichte. Besonders herzliche Einladung zum „Barmherzigkeitsabend“ am 14. März in St. Johannes (siehe S 14). Des weiteren ist es möglich, einen individuellen Termin für ein Beichtgespräch mit Pfarrer Gälle zu vereinbaren. In der Stuttgarter Innenstadt sei auf die regelmäßigen Beichtgelegenheiten in der Konkathedrale St. Eberhard hingewiesen. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Gottesdienst in unseren Kirchen teilnehmen kann, kann zuhause die Krankenkommunion empfangen. Dazu können Sie gerne einen Termin mit einem Mitarbeiter aus dem Pastoralteam vereinbaren.

Pfarrer Andreas Gälle



MISEREOR- Fastenaktion: „Gib Frieden!“

Mit den Ländern Syrien und Libanon stellt MISEREOR eine Region in den Mittelpunkt, die von großer ethnischer, religiöser und kultureller Vielfalt, aber auch von zahlreichen Konflikten geprägt ist. Im Umfeld fortwährender Gewalt und Unsicherheit helfen die MISEREOR-Partnerorganisationen „Flüchtlingsdienst der Jesuiten“ und „Pontifical Mission“ Menschen, wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen. Bildung und psychosoziale Hilfe greifen so ineinander, dass sie Grundsteine legen für ein friedliches Zusammenleben. Mit Ihnen gemeinsam möchte MISEREOR in der Fastenaktion 2020 Menschen dazu bewegen, Perspektiven für ein Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Identität zu entwickeln. Stärken Sie mit uns das Engagement der Menschen in Syrien, im Libanon und in Deutschland für eine freie, offene und gerechte Gesellschaft, damit Frieden wachsen kann!

Predigtreihe in der Fastenzeit „Hörst du den Ruf Gottes?“

Die Sonntags-Evangelien der Fastenzeit nehmen die Frage auf, was es heißt, berufen und selber Licht zu sein, vom heiligen Geist erfüllt zu sein und Zeugnis zu geben. Sie ermutigen immer wieder neu, uns gerade in einer kargen Zeit der Vorbereitung auf Ostern auf diese Zusprache Gottes zu besinnen.

Mit der Predigtreihe wollen wir als Pastoralteam diesen Fragen einen bewussten Rahmen geben. Jeweils in den Vorabendgottesdiensten am Samstagabend um 18.00 Uhr.

29. Februar (St. Johannes):
Fastenhirtenbrief

07. März (St. Johannes): Diakon Ivan Jelec
Gerufen und gesegnet sein. Wie kann ich meinen Auftrag wahrnehmen?

14. März (St. Franziskus): Pastoralassistentin Anna Hirtz
Wenn ich zweifle und müde werde: Neue Erfrischung am Wasser des Lebens

21. März (St. Johannes): Pfarrer Andreas Gälle
Bestimmung und Erwählung: Licht sein für andere

28. März (St. Markus): Pastoralreferent Markus Lindel
Vom Geist erfüllt: Tod und lebendig zugleich.

Exerzitien im Alltag – was ist das?



„Wer kann denn eigentlich an Exerzitien teilnehmen?“, werde ich immer wieder gefragt. Welche Voraussetzungen gibt es? Was muss jemand mitbringen, damit die Exerzitien für ihn ein Gewinn werden können?

Auf solche Fragen zu antworten, ist nicht ganz einfach. In den Exerzitien geht vor allem darum, mit Gott in Beziehung zu kommen. Die Exerzitien wollen helfen, die Freundschaft mit Gott zu stärken. Ich

berichte, dass das persönliche Gebet einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Durch ein Bibelwort oder ein Bild lassen sich die Teilnehmer von Gott ansprechen. Sie erzählen Ihm, was sie bewegt und was in ihnen vorgeht. Viele erfahren dabei vielleicht zum ersten Mal: Gott ist ein lebendiges Gegenüber! Zu Ihm darf ich Du sagen. Er spricht mich ganz persönlich an. Ruhig zu werden und zu schweigen, gehört zu Exerzitien dazu. Heute geht es fast überall hektisch und laut zu. Radio, Fernsehen und Zeitung strömen auf die Menschen ein. In den Exerzitien darf das alles zurücktreten. So entsteht Raum, um auf Gottes leise Stimme aufmerksam zu werden. Schließlich wird auch der Körper in diesen Tagen bewusst mit einbezogen. Durch einfache Leibübungen wird das Beten vorbereitet und der Exerzitienprozess unterstützt.

Niemand, der zu Exerzitien kommt, muss perfekt sein. Weder in seinem Leben noch in seinem Beten. Keiner braucht schon alles zu können. Fragen und Zweifel sind erlaubt. Wichtig ist die Bereitschaft, sich einzulassen. Wer Gott eine Chance geben möchte, der ist in Exerzitien richtig. Wer bereit ist, auch Neues auszuprobieren, auf den wartet so manche Überraschung. Teilnehmer drücken das aus, wenn sie am Ende eines Kurses zum Beispiel sagen: „Nie hätte ich gedacht, dass sich hier so viel bewegt“. „Ich will auch zu Hause weiter beten“. „Ich komme ganz bestimmt wieder“. Damit das geschehen kann, sind drei Grundhaltungen wichtig. Der Erfinder der Exerzitien, der heilige Ignatius von Loyola, nennt sie gleich zu Beginn in seinem Exerzitienbuch: Exerzitien sind Übungen. Sie erfordern daher die Bereitschaft, es zu versuchen, so gut ich kann. Auch wenn es einmal schwierig ist, will ich mich nicht entmutigen lassen. Denn es wartet Großes. Zweitens geht es in den Exerzitien um das geistliche Leben. Mein Glaube, meine Hoffnung und meine Liebe dürfen hier neue Nahrung bekommen. Und als Drittes ist meine Antwort gefragt. Die

Exerzitien wollen mir helfen, mein Leben bewusst zu gestalten. Gott schenkt sich. Und Er möchte in das Leben einbezogen werden. Wichtig ist, einen Exerzitienkurs zu finden, der zu mir passt. Heute gibt es ganz verschiedene Angebote. Wer dafür abgeschlossen ist, für den sind Exerzitien gut. Diakon Ivan Jelec

Einladung für die Exerzitien im Alltag 2020

„UND SIE ERKANNTEN IHN“

1. WOCHEN: KIRCHE SEIN – KIRCHE WERDEN
Donnerstag 27.02.2020 um 19.00, St. Markus Hedelfingen
 2. WOCHEN: LEBEN TEILEN
Donnerstag 05.03.2020 um 19.00, St. Markus Hedelfingen
 3. WOCHEN: GLAUBEN TEILEN
Donnerstag 12.03.2020 um 19.00, St. Markus Hedelfingen
 4. WOCHEN: RESSOURCEN TEILEN
Donnerstag 19.03.2020 um 19.00, St. Markus Hedelfingen
 5. WOCHEN: VERANTWORTUNG TEILEN
Donnerstag 26.03.2020 um 19.00, St. Markus Hedelfingen
- ABSCHLUSS UND AGAPE**
Donnerstag 02.04.2020 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

Für die Teilnahme entstehen Ihnen keine Kosten. Bei diesem Kurs begleitet Sie Diakon Ivan Jelec, Tel: 0711 22012814; e-Mail ivan.jelec@drs.de Eine regelmäßige Teilnahme ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Man kann also gerne auch nur an einzelnen Wochentreffen teilnehmen.

„Fastenessen“ an drei Sonntagen

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder an drei Sonntagen in der Fastenzeit herzlich eingeladen, nach den Gottesdiensten gemeinsam miteinander die Gemeinschaft des Gottesdienstes bei Tisch fortzusetzen und gleichzeitig Solidarität mit Menschen weltweit zu zeigen.



Die „Fastenessen“ finden an folgenden Terminen in unseren Kirchengemeinden statt:

St. Johannes Untertürkheim: 15. März
St. Markus Hedelfingen: 22. März
St. Franziskus Obertürkheim: 29. März
Herzlich willkommen!

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

FÜR SENIOREN



Angebote für Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag am Donnerstag

Am 20. Februar hält Eberhard Hahn um 15.00 Uhr in der Wallmerkirche einen Vortrag zum Thema „Katharina, Zarentochter und Königin von Württemberg“.

Im GZU St. Johannes informiert am 19. März von 15.00 - 16.30 Stephan Gerstenmeier, Fachanwalt für Familienrecht und für Erbrecht zum Thema „Vererben, verschenken, vorsorgen – so geht’s“ (weitere Informationen auf der Seite 15).

Seniorennachmittag in Wangen

Am 4.2. findet in der Begegnungsstätte in Wangen der Seniorennachmittag statt. Pfarrer Andreas Gälle wird über die Zeit von Maria Lichtmess bis Aschermittwoch sprechen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

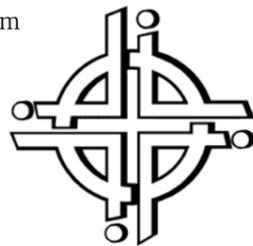
Der Frauenkreis trifft sich

am 19.02. und am 18.03. jeweils um 14 Uhr vor der Kirche. Im Februar werfen wir einen Blick in die Kirche St. Nikolaus. Sie befindet sich in der Zwischenphase, ehe sie zur kath. Jugendkirche umgestaltet wird. Bei der anschließenden Einkehr finden wir Gelegenheit unsere Eindrücke auszutauschen. Im März machen wir einen kleinen Spaziergang mit anschließender Einkehr.

Frauen aller Konfessionen laden ein zum

Weltgebetstag

am Freitag, 6 März 2020 um 19:00 Uhr im Luthersaal der evangelischen Andreaskirche Obertürkheim



Steh auf und geh!

Frauen aus dem südafrikanischen Land Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der ChorConnection mitgestaltet. Anschließend sind Sie noch herzlich zu einem Imbiss nach Rezepten aus Simbabwe eingeladen. Das ökumenische Vorbereitungsteam Obertürkheim/Uhlbach freut sich auf Sie!

Vorbereitung und Gottesdienst

Weltgebetstag in der Gartenstadtkirche

Das 2. Vorbereitungstreffen findet am Mittwoch 19.2.2020 um 19.30 Uhr im Konfi-Raum der Gartenstadtgemeinde Luginsland statt. Den Gottesdienst feiern wir dann am Weltgebetstag, Freitag 6.3.2020 um 19.00 Uhr in der Alten Gartenstadtkirche mit anschließendem Fest. Dazu laden wir alle ganz herzlich ein. Nähere Informationen zum Weltgebetstag unter: weltgebetstag.de/aktueller-wgt/simbabwe.

Musik, Bibeltext und Tiefgang

Die Fastenzeit bietet die Gelegenheit, sich neu auszurichten und zu öffnen für die Gegenwart Gottes, der uns immer wieder zu unseren Quellen führen und von alten Mustern befreien möchte. Lassen Sie sich an drei Sonntagen der Fastenzeit davon neu inspirieren. Es wird spannend, wie und ob sich selbstgeschriebene Musik und ein Bibeltext gegenseitig erschließen. Zeit und Ort: am 08.03. „Seelenflügel“, 22.03. „Ketten“ und 29.03. „Quellenreiterin“, jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum Untertürkheim. Kathrin Storr und Anna Hirtz

Es ist wieder Familienzeit in Hedelfingen

Am 09. Februar gehen wir gemeinsam Eislaufen in der Eissporthalle auf der Waldau. Treffpunkt ist um 11:30 Uhr am Kinder- und Familienzentrum St. Markus. Du wolltest schon immer mal ins Weltall reisen oder Astronaut werden? Gemeinsam schauen wir uns einen tollen Film „Plötzlich Astronaut“ im Planetarium in Stuttgart an. Wir treffen uns am 15.03. um 14:00 Uhr, wie immer am Kinder- und Familienzentrum St. Markus. Bitte melden Sie sich bis zum 28.02. auf der aushängenden Liste oder per Email an. Wir freuen uns auf viele Familien, neue Gesichter und eine schöne gemeinsame Zeit. Larissa Koster und Anna Hirtz



(Aus)Zeit im März

Freitag, 13. März, um 18:30 Uhr in St. Franziskus Eine Zeit zum abschalten, nur für mich sein, einfach mal alles ausschalten und neu fokussieren. Das können Sie zum letzten Mal, bevor wir ein Jahr Pause machen, noch einmal genießen bei einer Auszeit, die berührt und ins Herz geht. Anschließend findet wie immer ein gemütliches Beisammensein statt.



Radio Horeb - schon gehört?

Radio Horeb ist ein christlicher Radiosender katholischer Prägung, mit Sitz in Balderschwang und München. Es arbeiten dort, nach über 20 Jahren seit der Gründung, mehr als 50 hauptamtliche Mitarbeiter. Zwei begeisterte Hörer und ehrenamtliche Mitarbeiter werden am dritten Fastensonntag nach den Eucharistiefestern, im Rahmen der Vermeldungen, den Sender kurz vorstellen.



Firmvorbereitung 2020

Im Januar startete die Firmvorbereitung in St. Urban. Neu ist, dass ab diesem Jahr jeweils für alle Gemeinden jedes Jahr die Vorbereitung auf die Firmung angeboten wird. Dafür werden die Gruppen auf einen Jahrgang begrenzt. Eingeladen wurden für 2020 alle Jugendlichen der Gemeinden St. Christophorus, St. Franziskus, St. Johannes und St. Markus, die bis zum 30.06.2005 geboren wurden und sich firmen lassen möchten. Sollte jemand die Anmeldung verpasst haben, bitte schnellstmöglich bei Gemeindeferentin Mareike Gall melden!



Bild: Bonifatiuswerk, In: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunion

„Versöhnung und Beichte“ – gehört ebenfalls in die Vorbereitung zur Erstkommunion. Am Samstag, 15.02. beschäftigen sich die Kinder mit diesem wichtigen Thema und setzen sich damit intensiv auseinander. Am Ende des Nachmittags werden dann alle Kinder zum ersten Mal gebeichtet haben und spüren, dass wir Menschen Fehler machen dürfen und Gott diese Fehler verzeiht und vergibt. Eine wichtige und für alle Erstkommunion-Kinder ganz tolle Erfahrung. Alle weiteren Informationen dazu haben die Familien bereits erhalten. Markus Lindel

Mini-Aktionen im Februar und März

Die Ministranten sind am 8. Februar zum Schlittschuhlaufen auf der Eislaufbahn Esslingen unterwegs. Am 14. März erfahren die Minis dann von Bruder Matthias mehr „rund ums Kirchenjahr“. Alle Infos zur Anmeldung gehen direkt per Mail an unsere Ministranten.



Kindertagesstätte Franz von Assisi, Aprikosenstr. 24, 70329 Stuttgart, mit derzeit 50 Kindern von 1 - 6 Jahren in den Betriebsformen GT/VÖ, in Trägerschaft der GesamtKirchengemeinde St. Urban, suchen wir eine

Einrichtungsleitung unbefristet mit 100%

Informationen zur Stelle und den Aufgaben finden Sie unter: <https://www.kath-kirche-stuttgart.de/service/jobs/kita>

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das

Katholische Stadtdekanat • Verwaltungszentrum Werastr. 118 • 70190 Stuttgart

oder an: kindertagesstaetten@vzs.dr.s.de

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Susanne Golla; susanne.golla@vzs.dr.s.de, Tel. 0711 / 70 50 751.

Weitere Stellenangebote der Katholischen Kirche in Stuttgart finden Sie unter: www.kath-kirche-stuttgart.de/service/jobs



Meine Herzensangelegenheit

Das erste Treffen unserer Herzensanliegen hat stattgefunden. Aktuelle Details und Informationen zu den dort gebildeten Gruppen finden Sie zeitnah auf unserer Homepage (www.sankturban.de) oder auf den ausliegenden Flyern.

Wer sich einem Projekt anschließen möchte und Interesse an der Weiterarbeit hat, meldet sich gerne bei den Ansprechpersonen oder Anna Hirtz.

Ein zweites Treffen zum gemeinsamen Austausch findet statt am 20. März um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Obertürkheim. Dazu sind auch alle eingeladen, die vielleicht beim ersten Treffen nicht dabei sein konnten, aber gerne ihre Anliegen und Talente einbringen wollen.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit mit spannenden Ideen, die ans Herz gehen und Freude bereiten.

Anna Hirtz und Team





Pfarrkirche St. Josef in Algund, Südtirol. Erbaut in den Jahren 1966 bis 1971.

Bild: www.pfarbratservice.de, Peter Weidemann

„Jesus, Maria und Josef“

Festgottesdienste am 19. März und 25. März

Am Hochfest des Hl. Josef, Mittwoch, 19. März, sowie am Hochfest der Verkündigung des Herrn („Maria Verkündigung“) am Mittwoch, 25. März, sind alle Gläubigen jeweils um 18.30 Uhr in die Pfarrkirche St. Johannes nach Untertürkheim eingeladen.

Was wir über den **Heiligen Josef** wissen, entnehmen wir den Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus.

Josef war der Bräutigam Marias und stammte nach Matthäus (1,1–16) und Lukas (2,4; 3,23) aus dem Geschlecht Davids. Nach Matthäus (1,16) war er Sohn eines Jakob, nach Lukas (3,23) Sohn eines Eli. Den beiden Verfassern kam es vermutlich weniger auf den historischen Nachweis an, sondern hauptsächlich darauf, dass Josef als gesetzlicher Vater Jesu ein direkter Nachkomme Davids war. Nach der Überlieferung lebte er als Zimmermann in Nazaret und war mit Maria, der Mutter Jesu, verlobt. Matthäus erzählt, dass Josef an entscheidenden Wenden seines Lebens Gottes Weisung im Traume erfuhr und treu befolgte. So wurde ihm die gottgewollte Schwangerschaft Marias mitgeteilt (Mt 1,18–25), und er entließ sie nicht, weil er im Traum die Weisung von Gott erhalten hatte, Maria zu sich zu nehmen. Er war bei der Geburt Jesu zugegen (Lk 2,1–8) und floh mit dem Kind und seiner Mutter wegen der Bedrohung durch König Herodes nach Ägypten (Mt 2,13–15), um nach dem Tod des Herodes zurückzukehren und sich in Nazaret niederzulassen (Mt 2,19–23).

Nach dem Bericht über die Wallfahrt des zwölfjährigen Jesus mit seinen Eltern zum Tempel nach Jerusalem (Lk 2,41–52) schweigt die Bibel über das weitere Leben Josefs. Er gilt als der Gerechte, der treu den erkannten Willen Gottes erfüllt und so die Pflichten des Pflegevaters für Jesus übernimmt. Darüber hinaus bleibt seine Gestalt weitgehend im Dunkeln. Die

Verehrung des heiligen Josef erfolgte im Osten früher als im Westen. Im 12. Jahrhundert taucht erstmals der 19. März als Datum seines Festtages auf. 1870 ernannte Papst Pius IX. ihn zum Schutzpatron der gesamten Kirche.

Mit dem Hochfest „**Verkündigung des Herrn**“ greift die Kirche eine Stelle aus dem Lukas-Evangelium auf. Dort sendet Gott den Engel Gabriel nach Nazareth, um Maria die Geburt Jesu anzukündigen. „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Auf die Frage Marias, wie sie denn schwanger werden könne, wo sie doch „keinen Mann erkenne“, antwortet der Engel: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.“ Das Fest wird seit dem 7. Jahrhundert am 25. März begangen und steht in engem Zusammenhang mit dem Termin für das Weihnachtsfest neun Monate später: Am 25. Dezember feiert die Kirche die Geburt Jesu. Der 25. März galt lange als Frühjahrsbeginn. In der päpstlichen Kanzlei, aber auch andernorts wurde teils bis ins 18. Jahrhundert hinein der Jahresbeginn auf diesen Tag gelegt. Die Verkündigungsszene ist in Kunst und Malerei oft aufgegriffen worden. Älteste Darstellungen finden sich in frühchristlichen Katakomben. Zu den bekanntesten Beispielen aus der plastischen Kunst gehört eine Skulpturengruppe in der gotischen Kathedrale von Reims. Auf Gemälden des Spätmittelalters und der Neuzeit findet sich oftmals eine weiße Lilie als Hinweis auf die Unbefleckte Empfängnis Mariens. (kna)

Glaubenskurs: „Ich glaub schon...“

Ein letztes Mal, bevor es dann in eine Jahrespause geht, treffen wir uns zum Glaubenskurs unter dem Motto „Ich glaub schon – Glaube in meinem Alltag“. Wie sehr ist Ihr Leben geprägt von dem Glauben? Wie schöpfen Sie Kraft daraus? Warum glauben Sie?

Mit anderen ins Gespräch kommen, den eigenen Glauben entdecken und festigen.

Treffpunkt: 16.03. 19:00 Uhr im Pfarrbüro St. Markus.

Ich freue mich auf das Wiedersehen und den Austausch.

Anna Hirtz



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Februar 2020: Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

März 2020: Wir beten dafür, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.



Die Sternsinger in Untertürkheim

Ein herzliches Dankeschön den Sternsängern und Mitwirkenden für Ihren unermüdlichen Einsatz und der Gemeinde und allen besuchten Haushalten für die freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung der Aktion! Auch durch die tatkräftige Unterstützung vieler Kinder der Sternsinger AG der Luginslandschule konnte an vier Tagen mit 24 Sternsängern ein wirklich tolles Ergebnis von 6057,50 Euro erzielt werden.

Die Sternsinger-AG der Luginslandschule

Auch in diesem Jahr hat die Sternsinger-AG für viel Trubel an der eigenen Schule, aber auch in den Kindergärten in Untertürkheim und Luginsland gesorgt. 17 Schülerinnen und Schüler haben sich seit Oktober auf das Sternsingen vorbereitet, viel über die Spendenmission gelernt und sich engagiert für das Projekt eingesetzt.

Am 09.01. war es dann soweit: alle Klassen der gesamten Grundschule und vier Kindergärten wurden besucht, ein ausgetüftelter Zeitplan war notwendig und jede Menge Spenden wurden gesammelt, dieses Jahr waren es 415,00 €. Dabei durfte auch der Segen an jeder Tür nicht fehlen. Ganz stolz erzählten die Sternsinger von den Friedensprojekten für Kinder im Libanon.

Herzlichen Dank an alle Kinder, die sich so toll eingesetzt haben, in der AG und auch in den Gemeinden, Bettina Götz-Schmidt sowie Christine Aigner und Angelika Maderthaner für ihre Unterstützung bei der AG und unserem vielfältigen Programm. Ein besonderes Dankeschön auch allen Spendern, die die Projekte im Libanon unterstützt haben.

Anna Hirtz



Über 10.000 Euro für Kinderprojekte

In den ersten Januartagen dieses Jahres waren auch in den anderen Kirchengemeinden zahlreiche Mädchen und Jungen als Sternsinger unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft und Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen unserer Stadtbezirke zu tragen. Dabei sammelten sie auch Spenden für die „Aktion Dreikönigssingen“, die in diesem Jahr den Libanon als Schwerpunktland sowie Projekte für Kinder in aller Welt unterstützt.

Die Ergebnisse in unserer Gesamtkirchengemeinde St. Urban:

St. Franziskus: 2273,03 Euro €

St. Markus: 1363,50 €

St. Johannes Evangelist: 6.057,50 €

St. Christophorus: 960,72 €

Sternsinger-AG Luginslandschule: 415,00 €.

Allen Spenderinnen und Spendern gilt unser herzlicher Dank. Ebenso danken wir besonders allen Kindern und Jugendlichen, die als Heilige Dreikönige durch unsere Kirchengemeinden ziehen, sowie all den erwachsenen Betreuerinnen und Betreuern, die die Sternsingeraktion 2020 vorbereiteten, ermöglichten und unterstützten.

Pfarrer Andreas Gälle





Dank für jahrzehntelange Dienste

Elf haupt- bzw. ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinden konnten beim Mitarbeiterfest der Gesamtkirchengemeinde St. Urban am 17. Januar für ihren zum Teil jahrzehntelangen Einsatz geehrt werden. An diesem Abend galt der Dank aber auch allen anderen, die sich in der Gesamtkirchengemeinde mit viel Engagement und Leidenschaft in unterschiedlichsten Feldern einbringen.

Pfarrer Andreas Gälle

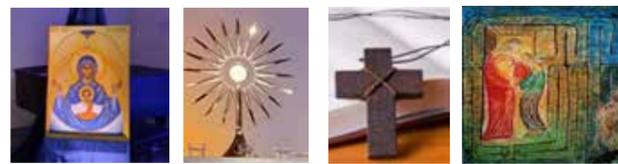
Seniorenachmittag für die GKG St. Urban mit den Maltesern

Nahrung für Leib und Seele
St. Franziskus, Obertürkheim
Donnerstag, 13. Februar 2020
 14:30 Uhr Gottesdienst
 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen
 Vorstellung „Essen auf Rädern“ mit Verkostung

14. März 2020

St. Johannes/Untertürkheim

ABEND DER BARMHERZIGKEIT



Um **19:00** Lobpreis mit der Gemeinschaft Emmanuel, anschließend: **Eucharistische Anbetung**, einfach „mit IHM da sein“
 Im Hören der Musik und einiger Verse aus der hl. Schrift zur **Ruhe** kommen **Gemeinschaft** im Gebet erleben
 Möglichkeit für sich und **seine Anliegen** beten zu lassen
 Einen **persönlichen Segen** empfangen
 Im Sakrament der **Versöhnung** neu beginnen
 Eine Kerze als Zeichen der **Hoffnung** und **Zuversicht** anzünden
 So lange verweilen, wie es guttut
 Beendet wird der Abend gegen **21:00** mit der **Komplet**

Der Weg dahin

Kirche St. Johannes, Kappelbergstraße 28,
 70372 Stuttgart Untertürkheim



Weihnachtsmarktverkauf 2019

zu Gunsten Padre Pedro Guatemala-Hilfe

Wir, das Weihnachtsmarktteam der Familie Böhm, möchten Ihnen zunächst danken, dass Sie uns wieder so gut unterstützt haben. So wird unsere „Jahresarbeit“ von vielen Menschen anerkannt. Die Einnahmen auf dem Weihnachtsmarkt betragen 1.096,70 Euro. Die Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist hat das Geld in bar erhalten und an die Padre Pedro Guatemala Hilfe e. V. überwiesen.

Darin sind natürlich die Kosten nicht enthalten, die im Laufe des Jahres so anfallen: Kauf von Wolle, Stoff, Stopfmateriale, Gelierzucker, Backzutaten... und Standgebühr. Alles wird von uns getragen, damit überhaupt der Verkauf stattfinden kann. Wir unterstützen seit 1978 die Arbeit von Padre Pedro (Verstorben 2014) in Guatemala. Nach mehreren Besuchen und einem längeren Aufenthalt dort, haben wir die Menschen dort kennen und lieben gelernt. Wir haben ihnen Hilfe versprochen und werden dies tun, so lange wir es können. Wie sagt doch Heinrich Waggener: „Was Du sagst, verweht im Wind, nur was du tust schlägt Wurzeln.“ Familie Böhm



Vererben, verschenken, vorsorgen

Do 19.03.2020, 15.00 – 16.30 Uhr, St. Johannes Gemeindezentrum, Warthstr. 16, 70327 Stuttgart-Untertürkheim
 Stephan Gerstenmeier, Fachanwalt für Familienrecht und für Erbrecht

Ein Testament zu erstellen ist für viele Menschen eine sehr emotionale Angelegenheit, denn mit dem Ende unseres Lebens beschäftigen wir uns nicht gern. Gleichzeitig wissen und fühlen wir, dass es wichtig ist, ein Testament aufzusetzen, damit für nachfolgende Generationen vorgesorgt ist und das eigene Lebenswerk gleichzeitig im eigenen Sinne verwendet wird.

Was ist bei der Erstellung eines Testaments zu beachten? Wo sind Hürden und Stolpersteine? Sind handschriftliche und notarielle Testamente gleichwertig? Erfahren Sie außerdem von der Bedeutung einer General- und Vorsorgevollmacht. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Ökumenischen Seniorennachmittages der Stadt-Wallmer-Gemeinde und der Gemeinde St. Johannes statt. Sie ist öffentlich für alle Interessierten.



Die Katholischen Kirchengemeinden St. Christophorus Stuttgart-Wangen und St. Markus Stuttgart-Hedelfingen/Rohracker in der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart St. Urban suchen zum 1. April 2020 einen

Organisten (m/w) auf Stundenbasis

Folgende Aufgaben sind im Einzelnen wahrzunehmen:
 Organistendienst, ggf. in Verbindung mit Kantorendienst, an Werk- und Sonntagen (Eine genaue Absprache der Aufgaben erfolgt auf Basis der bestehenden Aufgabenbeschreibung).

Wir wünschen uns:

- Eine Qualifikation mindestens als C-Kirchenmusiker oder ein abgeschlossenes B-Kirchenmusikstudium oder die künstlerische Prüfung für das Lehramt an Gymnasien oder eine vergleichbare Qualifikation
- Die Bereitschaft der Integration der künstlerischen Kompetenzen in die Liturgie und das Gemeindeleben, besonders an Festtagen
- Eine Persönlichkeit mit pädagogischem und organisatorischem Geschick
- Eine gute Kooperation mit dem Pastoralteam, den Gremien der Kirchengemeinden und weiteren ehrenamtlichen in der Kirchenmusik Aktiven, insbesondere des Kirchenchores
- Die Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche oder einer Kirche oder Gemeinschaft der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Wir bieten:

- Eine aufgeschlossene und musikalisch interessierte Kirchengemeinde, die die Kirchenmusik als Dimension der Verkündigung und der Glaubensbestärkung schätzen.
- Die Vergütung erfolgt nach der AVO-DRS (angelehnt an den TV-L) mit den im öffentlichen Dienst üblichen und weiteren zusätzlichen Sozialleistungen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 29.02.2020 an

Katholisches Pfarramt St. Johannes, Herrn Pfarrer Andreas Gälle, Warthstraße 22, 70327 Stuttgart, oder per mail an andreas.gaelle@drs.de
 Für Rückfragen steht Ihnen Herr Pfarrer Gälle, 0711 3041776, zur Verfügung.

Dekanatsjugendgottesdienst #31

Den nächsten Dekanatsjugendgottesdienst feiern wir am 9. Februar um 18.00 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Stuttgart-Obertürkheim.

Besonders freuen wir uns, dass mit diesem Gottesdienst für die Jugendlichen aus der GKG St. Urban die Vorbereitung auf die Firmung beginnt und außerdem viele Firmlinge aus anderen Gemeinden dabei sein werden. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der YouCh-Combo. Das YouCh-Team

„Jemand musste es tun.“



Lot Vekemans

JUDAS

Stadt als Bühne

Pfarrkirche St. Markus Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 20
 Dienstag der Karwoche, 7. April 2020, 19.30 Uhr

Kartenpreise: 10,- Euro / 8,- Euro (ermäßigt)
 Weitere Termine unter www.schauspielbuehnen.de

SCHAUSPIELBÜHNEN IN STUTTGART
 Tickets: 0711/22 77 00 und am Veranstaltungsort



	17.00	Eucharistie zum Don-Bosco-Fest 	Samstag	1 .2.			11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)		
10.45	Eucharistie mit Vinzenz-Kantorei und Spendung Blasius-Segen 	9.30	Wort-Gottes-Feier mit Spendung Blasius-Segen	Sonntag	2 .2.	DARSTELLUNG DES HERRN (Maria Lichtmess)	10.45	Wort-Gottes-Feier mit Spendung Blasius-Segen		
	18.30	Eucharistie	Dienstag	4 .2.	Rabanus Maurus, Bischof von Mainz					
18.30	Eucharistie		Mittwoch	5 .2.	Agatha, Jungfrau u. Märtyrin in Catania					
			Donnerstag	6 .2.	Paul Miki u. Gefährten Märtyrer in Nagasaki	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)	
9.00	Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung	15.00	Eucharistie Haus am Weinberg	Freitag	7 .2.			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)	
		18.00	Eucharistie	Samstag	8 .2.	Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer		11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)	
10.45	Eucharistie Taufsonntag	9.30	Wort-Gottes-Feier 	Sonntag	9 .2.	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45	Wort-Gottes-Feier		
		18.00	Dekanatsjugend-Gottesdienst				16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		
		18.30	Gottesdienst	Dienstag	11 .2.	Gedenktag Unsere Lieben Frau in Lourdes				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	12 .2.			18.30	Zeit für mich und Gott	
				Donnerstag	13 .2.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	14 .2.	Cyryll u. Methodius, Glaubensboten der Slawen	16.30	Kommunionfeier Emma-Reichle-Heim	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	15 .2.		18.00	Eucharistie	11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	16 .2.	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30	Eucharistie
		18.30	Eucharistie	Dienstag	18 .2.				12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
18.30	Eucharistie			Mittwoch	19 .2.					
				Donnerstag	20 .2.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	21 .2.	Petrus Damiani, Bischof		15.00	Kommunionfeier, Haus Kornhasen	
				Samstag	22 .2.	Kathedra Petri		18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)	
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	23 .2.	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45	Eucharistie		
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Taufsonntag Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	25 .2.	Walburga, Äbtissin von Heidenheim in Franken (Fasnacht)				
18.30	Eucharistie mit Spendung Aschekreuz			Mittwoch	26 .2.	ASCHERMITTWOCH		9.00	Eucharistie mit Spendung Aschekreuz	
16.30	Kommunionfeier Paul-Collmer-Heim			Donnerstag	27 .2.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	15.00	Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag	28.2.		19.00	Exerzitien im Alltag		
18.00	Eucharistie, anschl. Beichtgelegenheit			Samstag	29 .2.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
									11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.



Angebote für Kinder und Familien



10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	1.3.	1. FASTENSONNTAG	10.45	Eucharistie Taufsonntag	9.30	Wort-Gottes-Feier
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
18.30	Eucharistie	18.30	Eucharistie † Eugen und Sybilla Schmid	Dienstag	3.3.					
				Mittwoch	4.3.	Kaimir, Königssohn				
				Donnerstag	5.3.		9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
							19.00	Exerzitien im Alltag		
9.00	Eucharistie, anschl. eucharistische Anbetung	15.00	Weltgebetstag, Haus am Weinberg	Freitag	6.3.	Fridolin von Säkingen, Mönch und Glaubensbote	19.00	Weltgebetstag	19.00	Weltgebetstag Kolpingsaal
19.00	Weltgebetstag, ev. Gartenstadtkirche mit anschließendem Fest	19.00	Weltgebetstag Luthersaal der evang. Andreaskirche, Obertürkheim			Weltgebetstag		Jugendraum St. Markus	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Wort-Gottes-Feier			Samstag	7.3.	Perpetua u. Felicitas, Märtyrinnen in Karthago			11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	8.3.	2. FASTENSONNTAG (Caritas-Sonntag)	10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Gottesdienst	Dienstag	10.3.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	11.3.					
				Donnerstag	12.3.		9.00	Gottesdienst	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
							19.00	Exerzitien im Alltag		
9.00	Eucharistie	18.30	(Aus)Zeit	Freitag	13.3.		16.30	Eucharistie, Emma-Reichle-Heim	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
19.00	Barmherzigkeitsabend	18.00	Eucharistie	Samstag	14.3.	Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.			11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
21.00	Nachtgebet (Komplet)		anschl. Beichtgelegenheit							
10.45	Eucharistie anschl. Fastenessen	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	15.3.	3. FASTENSONNTAG	10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie mit Kirchenchor
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	17.3.	Gertrud von Nivelles, Äbtissin				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	18.3.	Cyryll von Jerusalem, Bischof und Kirchenlehrer				
				Donnerstag	19.3.	HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
							19.00	Exerzitien im Alltag		
9.00	Eucharistie			Freitag	20.3.				15.00	Kommunionfeier, Haus Kornhasen
									18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie anschl. Beichtgelegenheit			Samstag	21.3.				11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie	Sonntag	22.3.	4. FASTENSONNTAG „LAETARE“ (KGR-Wahl s. Seite 7)	10.45	Eucharistie, anschl. Fastenessen	9.30	Wort-Gottes-Feier
							16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	24.3.					
18.30	Eucharistie			Mittwoch	25.3.	VERKÜNDIGUNG DES HERRN				
16.30	Kommunionfeier Paul-Collmer-Heim			Donnerstag	26.3.	Liudiger, Bischof von Münster	9.00	Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
							19.00	Exerzitien im Alltag		
9.00	Eucharistie			Freitag	27.3.				18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	28.3.		18.00	Eucharistie, anschl. Beichtgelegenheit	11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	10.45	Eucharistie (Familiengottesdienst) anschl. Fastenessen Taufsonntag	Sonntag	29.3.	5. FASTENSONNTAG (MISEREOR-Sonntag)	16.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30	Eucharistie
									12.00	Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30	Eucharistie	Dienstag	31.3.					



01.02.	St.U Don-Bosco-Fest	14./15.03.	St.J Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
03.02. 19.30	St.U Neckartauschring, Stammtisch, GZ Hedelfingen, Jugendraum	15.03. 12.00	St.J Fastenessen, GZ Untertürkheim
04.02. 19.30	St.U Gesamtkirchengemeinderat, GZ Wangen	18.03. 14.00	St.C Frauenkreis
05.02. 09.00	St.U Elternfrühstück, KFZ	18.03. 14.00	St.U Elterncafé im KGZ
05.02. 14.30	St.C Seniorennachmittag in der Begegnungsstätte	18.03. 14.30	St.M Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Pfarrbüro
05.02. 16.00	St.U Anmeldegespräche Firmung, GZ Obertürkheim	19.03. 15.00	St.J Ökumenischer Seniorennachmittag, GZ Untertürkheim (s. Seite 15)
06.02. 16.00	St.U Anmeldegespräche Firmung, GZ Obertürkheim	20.03. 16.00	St.U Kunst-Werkstatt, KFZ
07.02. 16.00	St.M Kunst-Werkstatt, KFZ	21.03.	St.J KGR-Wahllokal
08.02.	St.U Miniaktion: Schlittschuhlaufen	17:00 – 20:00	geöffnet, GZ Untertürkheim
09.02. 15.00	St.U Firmung – Dekanatsjugendgottesdienst, St. Franziskuskirche	22.03.	St.J KGR-Wahllokal
09.02. 18.00	St.U Dekanatsjugendgottesdienst und anschließendes Beisammensein in St. Franziskus	9:45 – 12:45	geöffnet, GZ Untertürkheim
11.02.	St.M Club 3	22.03.	St.U KGR-Wahl
12.02. 19.30	St.U Geschäftsführender Ausschuss im GZ Hedelfingen	22.03. 15.00	St.U Besinnungstag „Ketten“, GZ Untertürkheim
13.02.	St.J Das Pfarrbüro ist geschlossen	24.03. 19.30	St.U Treff der Wort-Gottes-Feier-Leiter, GZ Untertürkheim
13.02. 14.30	St.U Gottesdienst und Seniorennachmittag mit den Maltesern in St. Franziskus	29.03. 15.00	St.U Besinnungstag „Quellenreiterin“, GZ Untertürkheim
13.02. 19.30	St.J Ökumenischer Arbeitskreis, Neuapostolische Kirche Untertürkheim	30.03.	St.F Das Pfarrbüro ist geschlossen
15./16.02.	St.J Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche		
18.-20.03.	St.F Das Pfarrbüro ist geschlossen		
19.02. 14.00	St.C Frauenkreis		
19.02. 14.00	St.U Elterncafé im KFZ		
19.02. 19.30	St.J 2. Vorbereitungsabend Weltgebetstag, Konfi-Raum, Gartenstadtkirche		
20.02. 15.00	St.J Ökumenischer Seniorennachmittag, ev. Wallmerkirche		
21.02. 16.00	St.M Kunst-Werkstatt, KFZ		
01.03. 16.00	St.U Firmung – Gottesdienst in St. Nikolaus		
03.03. 19.30	St.U Liturgieausschuss in St. Markus		
04.03. 09.00	St.U Elternfrühstück im KFZ		
04.03. 19.30	St.U Gesamtkirchengemeinderat im GZ Obertürkheim		
06.03. 16.00	St.U Kunst-Werkstatt, KFZ		
7.-12.03.	St.U Pilgerreise ins Burgund		
08.03. 15.00	St.U Besinnungstag „Seelenflügel“, GZ Untertürkheim		
10.03.	St.M Club 3		
14.03. 10.00	St.U Miniaktion: Rund ums Kirchenjahr, St. Franziskus		

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban
 KFZ Kinder- und Familienzentrum St. Markus

GETAUFT WURDEN

In St. Johannes
 Raphael Benjamin Hald
 Alexander Leopold Jöde
In St. Franziskus
 Fabio Mattea Desiderio
 Darijan Charly Stipo Senj
 Raphael Thomas Zabojszcz
 Miya Idanan
In St. Christophorus
 Lea Fischer
Kindern und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
 Erika Weik, 85 Jahre
 Elisabeth Jung, 87 Jahre
In St. Franziskus
 3 Personen
In St. Christophorus
 Heinz Martens, 92 Jahre
 Johann Krischke, 90 Jahre
 Rosa Kaiser, 89 Jahre
In St. Markus
 Hedwig Foer, 94 Jahre
 Doris Schöggel, 82 Jahre
Herr, lass sie ruhen in Frieden!



MISEREOR
 IHR HILFSWERK

IMPRESSUM
ST. URBAN IM FOKUS
 ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
ERSCHEINUNGSWEISE
 Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10.03.2020
HERAUSGEBERIN
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart
REDAKTION
 Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter
ANSCHRIFT DER REDAKTION
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban
 Warthstraße 22, 70327 Stuttgart
 Tel: 0711/33 52 23, Fax: 0711/304 17 77
 E-Mail: redaktion@sankturban.de

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.
 Gemäß Erlaß des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes
 Senioren-Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
 Montags, 10.00–11.00 Uhr
 Montessori-Gruppe für Kleinkinder
 Donnerstags, 16.00–17.00 Uhr
 Angebot vom „Haus der Familie“
 Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinheim Wechsel: ökumenischer Seniorennachmittag
In St. Franziskus
 Pfadfinder
 Wölflinge (6–9 Jahre): Do, 17–18.30 Uhr
 Jupfis (10–13 Jahre): Do, 18–19.30 Uhr
 Pfadis (13–16 Jahre): Mo, 18.30–20 Uhr
 Rover (17–21 Jahre): Mi, 20.15–21.30 Uhr
 Leiterrunde:
 alle zwei Wochen Mi 20–22 Uhr
 Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt.
 Kontakt und mehr Infos:
 www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus
 Seniorenkegeln
 Montags 15–17 Uhr, 03. und 17. Februar, 02. und 16. März 2020
 FrauenGymnastik im GZ Hedelfingen
 Montags 10.15–11.15 Uhr
 Seniorengarten im GZ Hedelfingen
 Einmal im Monat um 14.30 Uhr
 Club 3
 Jeden 2. Dienstag im Monat, nicht im August
 Spielgruppe im KFZ
 Montags 9–10 Uhr (0–3 Jahre)

In St. Christophorus
 Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
 Dienstags, 15.30–18.00 Uhr (0–3 Jahre)
 Mittwochs, 10.00–11.30 Uhr (ab 0 Jahre)
 Christophorusquartett im Kolpingsaal
 Montags, 20.00 Uhr
 Chor im Kolpingsaal
 Mittwochs, 20.00 Uhr
 Begegnungsstätte Wangen
 Einladung zum Mittagstisch

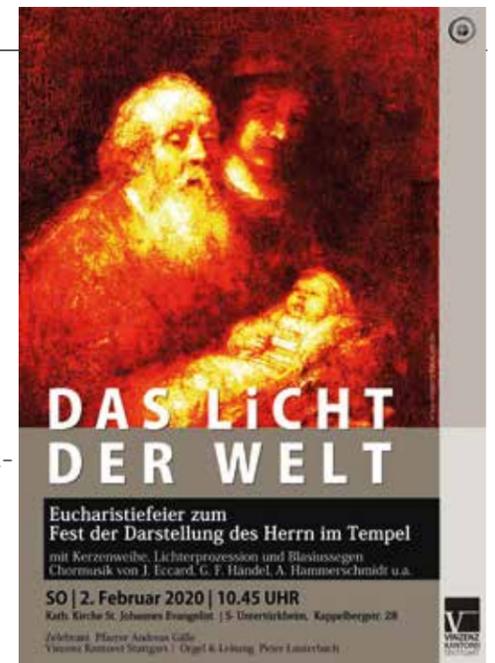


Foto: Andrea Pachner

Dank für weihnachtliche Festtage

All den Vielen, die in unseren Kirchengemeinden dazu beigetragen haben, dass wir die Advents- und Weihnachtszeit so stimmungsvoll und festlich begehen konnten, sei herzlich gedankt.
 Dr. h.c. Otgar Wagenblast verfasste dazu folgende Zeilen:
 „Weihnachten ist eine frohe, aber auch besinnliche Zeit, der Weg zur Kirche und Krippe ist nicht weit. Nächstenliebe bedeutet nicht, der Nächste soll es tun, sondern selber aktiv werden und nicht ruh'n. Also liebe Christen lasst Euch sagen, Gottes Segen könnt ihr täglich ertragen. Macht Euch und Anderen täglich eine Freude, anstatt Streit, Ärger, Kummer, Hass, ihr Leute.“
 Ebenso herzlichen Dank für alle Grüße und Guten Wünsche zu Weihnachten und zum neuen Jahr, die in den Pfarrbüros ankamen.
 Pfarrer Andreas Gälle

Pfarrer Andreas Gälle · Tel.: 0711 / 304 17 76 · andreas.galle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel · Tel.: 0711 / 892 531 32 · markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec · Tel.: 0711 / 22 01 28 14 · Mobil: 0176 / 495 218 38 · ivan.jelec@drs.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: Mobil: 0176 / 578 153 41 · mareike.gall@drs.de
Pastoralassistentin Anna Hirtz: Tel.: 0711 / 218 446 42 · anna.hirtz@drs.de

www.sankturban.de



www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 · Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 · Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesnerin: Eva Gottfried, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi

Aprikosenstr. 24
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 · Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Di. 8.30 – 12.00 Uhr
Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 und 15.30 – 16.30 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer
E-Mail: anna.steimer@sankturban.de

Kinder- und Familienzentrum St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 · Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Das Pfarrbüro befindet sich während der
Umbauphase in St. Markus Hedelfingen

Kolpingsaal

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro



SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Ante Bilic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81, 70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 · Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr



Katholische Kirche
in Stuttgart

Nachbarschaftshilfe: Ulrike Madueno, Tel. 0157 / 34 84 56 71, Fax 0711 / 304 17 77, nbh-stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Verwaltungsbeauftragte: Petra Wolpert, Tel. 0160 / 90 48 4 1 38, Fax 0711 / 304 17 77, petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation: Tel. 0711 / 56 68 32, Fax 0711 / 559 04 59, www.sozialstation-stuttgart.de

TELEFONSELSORGE 0800 / 111 02 22